

Bildniss des C. G. Hermann.

Auf Leinwand, in Oel, 55 : 69 cm messend.

In braunem Rock, gedoltem Jabot, grüner Perücke.

Gem.: G. 1807, (in Blei:) bezahlt mit 50 Thlr.

Zweifellos von Anton Graff, aber seiner nicht ganz würdig.

Christian Gottfried Hermann wurde 1767 in den Rath gewählt und starb 1813.

Naumann I. A. 24. Bei Muther nicht verzeichnet.

Bildniss des C. W. Müller.

Auf Leinwand, in Oel, 54 : 68,5 cm messend.

In rothem, grün gefüttertem Schlafrock, auf einen Büchertisch gelehnt, lebhaft nach rechts schauend.

Gem.: T. Georgi pinx. 1833.

Copie nach A. Graff. Dr. Carl Wilhelm Müller wurde 1759 in den Rath gewählt und starb 1801.

Naumann I. A. 23. Muther Nr. 228.

Bildniss des Heinrich Blumner.

Blumner sass 1794—1831 im Rathe und starb 1839.

Von Graff.

Bei Muther nicht verzeichnet. Naumann A. II. 25.

Bildniss des W. H. Demuth.

Demuth wurde 1817 Rathsmitglied und starb 1852.

Naumann A. II. 26.

2. Gemälde historischen Inhalts.

Rest eines Altarwerkes.

Auf Holz, in Oel, 43 : 58 cm.

Brustbild einer Heiligen mit goldblonden, künstlich geflochtenem Haar, grünem Kleid, Brokataufschlag, braunem mit Perlen verzierten Brustlatz.

Von Lucas Cranach dem Jüngeren (?), jedoch bis auf Theile im Haar und den linken Aermel bis zur Unkenntlichkeit übermalt.

Carton, gegen 2,5 m im Quadrat, der heilige Cyprian.

Der Heilige vertheidigt vor dem Kaiser seine Lehre, um ihn Krieger, Arme und Kranke, grösstentheils liegend oder auf der Erde sitzend. Die Tradition (Jugler, a. a. O. S. 20) schreibt den Carton dem Salvator Rosa zu.

Schorns Kunstblatt 1837, S. 273 fig. Naumann II 1.

Gemälde, der Tod am Clavier.

Auf Leinwand, in Oel, gegen 2,5 m breit, 1,5 m hoch.

Auf dem Boden umher und zu den Füßen des Gerippes, wie auf dem Instrument, an dem es sitzt, liegen Zeichen der Macht, der Kunst und Wissenschaft. Der Tod spielt auf dem Clavier mit der rechten Hand und hält in der linken einen Zettel, auf welchem die Worte stehen:

VANITAS VANITATVM & OMNIA VANITAS.

Gem.: Gottfried Valentin fec. in Leipzig.

Jugler, a. a. O. S. 20. Naumann II f.